



Das Pfadfindertuch
wird zum Shawl
des weiblichen Sportdreß —

für unsere Modeschöpfer stets eine Quelle neuer Anregungen war. Die Schärpe, der Pagodenärmel, der Kimono, alles ist von Japan inspiriert. Von dort übernahmen wir gern die Grundelemente der farbigen Komposition, der Linienführung, der Ornamentik, die dann in unendlichen Variationen auf unsere eigenen Schöpfungen übertragen wurden.

Der Turban des Mohammedaners war für den europäischen Geschmack ein beliebtes Muster weiblicher Kopfbedeckung, „vom Turban erst, der besser schmückt als alle Kaiserkronen . . .“

*



der Fechthandschuh zur Spitzenmanschette